SEAVAS UND WILLKOMMEN!

Klein, katholisch, konservativ: Das verstaubte Image der Stadt ist wohl der Grund, warum viele Salzburger ihre Heimat verlassen, um in Wien, Berlin, Paris oder London die große Freiheit zu suchen. Wenn sie aber zurückkommen – und das tun sie fast immer – entdecken sie oft, dass Salzburg mehr ist, als eine biedere Festung in den Alpen.

Keiner weiß das besser als die Ex-Exil-Salzburgerin Fräulein Flora. Sie nimmt euch mit auf eine Reise ins Salzburg der Jungen und Junggebliebenen, das klein ist, aber lebendig, und voll von ganz besonderen Orten und erkämpften Freiräumen ... man muss sie nur finden!

Viel Spaß beim Entdecken von Fräulein Floras Favourite Hangouts - bereits in der zweiten Auflage!

KLEINE GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR SALZBURG

HERUMKOMMEN

MIT DEM FAHRRAD
Echte Salzburger fahren Rad! Kein Wunder: Die Stadt ist klein und dank gut ausgebauter Radwege muss man nicht um sein Leben fürchten. Wer ein paar Hundert Euro übrig hat, kauft bei Klossrad oder Maroné – dort bekommt man den Mercedes Benz unter den Bikes. Schmalere Börsen kaufen oder leihen beim Radhaus im Stadtwerk Lehen. Dort wird übrigens auch repariert – und zwar für den guten Zweck! Für Reisende gibt es bei Topbike Leihräder zu relativ günstigen Preisen.

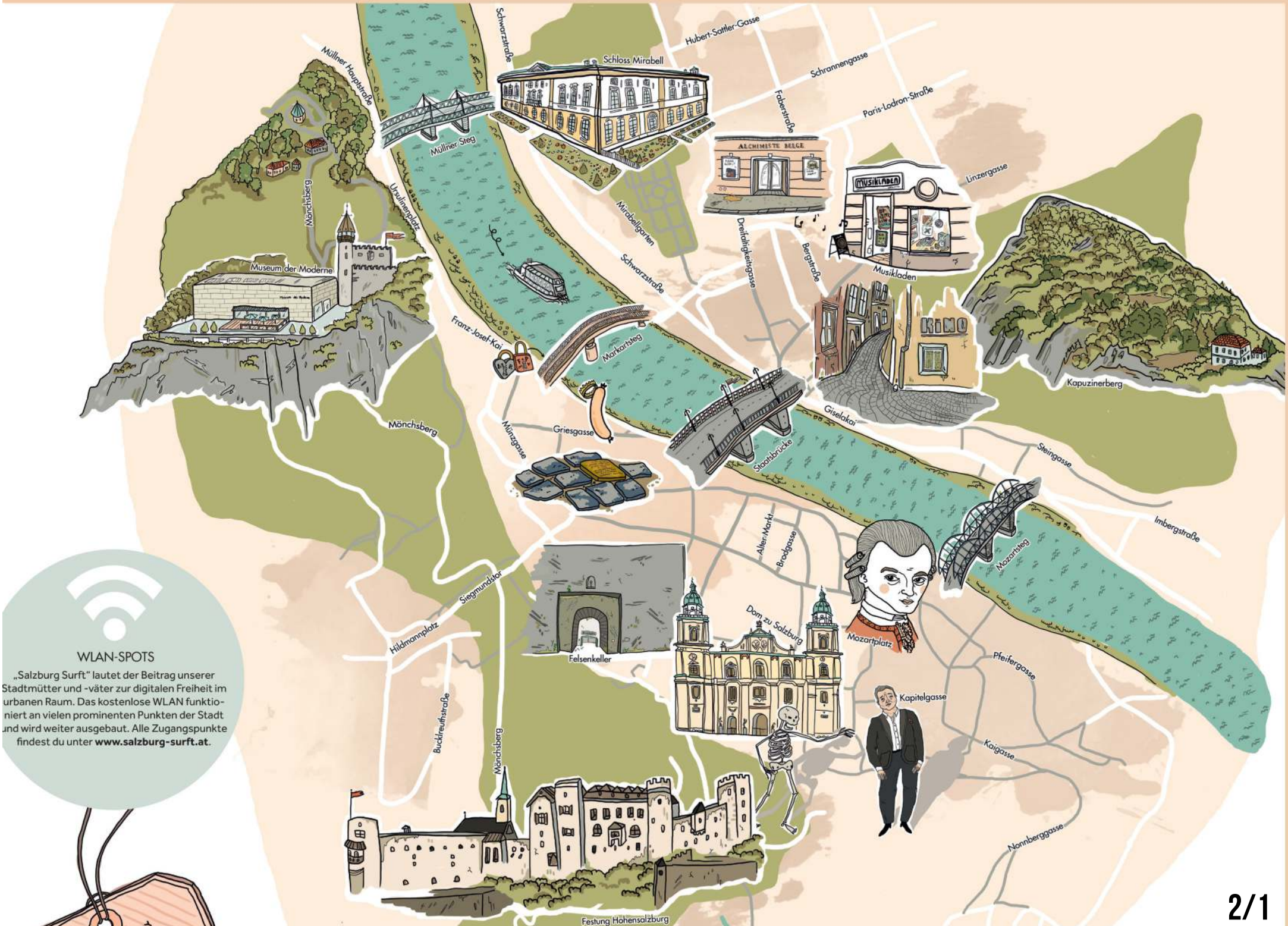
MIT DEM BUS
Wer viel Zeit & Geld übrig hat, nimmt den Bus – am günstigsten mit Einzel- oder Tagestickets im Vorverkauf aus der Trafik. Aber Achtung: Um spätestens 24.00 Uhr ist Schluss mit Busfahren. Am Wochenende (Fr.–So.) und vor Feiertagen gibt es einen Nachtbus. Er startet jeweils um 23.15 Uhr, 23.45 Uhr, 0.15 Uhr und 0.45 Uhr von Rathaus, Hanuschplatz oder Theatergasse und verkehrt auf den Linien 1–7.

DER SALZBURG-ANFÄNGERFEHLER?
„Busfahren! Abgesehen von den saftigen Preisen und den teilweise unfreundlichen Busfahrern kommt man in Salzburg überall gut zu Fuß hin."
Scheibsta, Rapper

SCHEISS-WETTER

„Die Salzburger waren immer fürchterlich wie ihr Klima und heute ist alles noch viel fürchterlicher."
Thomas Bernhard

DER SALZBURGER-SCHNÜRLREGEN
Mit dem Schnürlregen verhält es sich ein bisschen wie mit den Salzburger Nockerln: Die Salzburger sind im Allgemeinen stolz darauf, ohne im Konkreten zu wissen, warum eigentlich. Was denn jetzt?
Fragt man nämlich genauer nach, was der Schnürlregen eigentlich ist und was ihn von den anderen Regenarten unterscheidet, die in Salzburg an gefühlt 340 Tagen des Jahres vom Himmel fallen, bekommt man wilde Spekulationen zu hören: Manche behaupten, der Schnürlregen sei ein „heftiger reinigender sommerlicher Regenguss", andere wiederum meinen, er sei ein „tagelanger zermürbender Dauerregen". Und so liegt der Verdacht nahe, dass es diesen vermeintlich charmanten Schnürlregen eigentlich gar nicht gibt. Im besten Fall ist er wohl eine Erfindung der Salzburger Tourismuswerbung, um die aufgebrachten Horden an deutschen und holländischen Urlaubern in ihren durchnässten Schlafsäcken versöhnlich zu stimmen.



WLAN-SPOTS

„Salzburg Surft" lautet der Beitrag unserer Stadtmütter und -väter zur digitalen Freiheit im urbanen Raum. Das kostenlose WLAN funktioniert an vielen prominenten Punkten der Stadt und wird weiter ausgebaut. Alle Zugangspunkte findest du unter **www.salzburg-surft.at**.

Wer Salzburg auf die traditionelle Weise kennenlernen will, tut das mit zwei Pferdestärken. 1852 gab es den ersten Fiaker, der damals die Erzbischöfe kutschierte, heute karrt ein gutes Dutzend vor allem Touristen durch die Stadt und erklärt in mehreren Sprachen die Sehenswürdigkeiten. Das Insiderwissen der trachtigen Gesellen hat seinen Preis: 40 Euro kostet das Gespann für 20 Minuten. Abfahrt ist beim Residenzplatz. Damit die Stadt sauber bleibt, sammelt ein „Rossknödelsammler" auf den Spuren der Fiaker den Pferdemist ein – 200 Kilo täglich.

IN LIEBE, FLORA ♥

ÜBER DIE RUNDEN KOMMEN

Salzburg ist ein teures Pflaster. Trotzdem gibt es zahlreiche Orte, an denen man auch mit leeren Taschen gut essen und Spaß haben kann.

ESSEN

Wer sich den Magen für kleines Geld vollschlagen will, muss schon wissen wo: Heißer Tipp sind die Mensen. Mit einer ÖH-Mensakarte gibt es für Studierende zusätzlich Prozente. Besonders nett: die Mensa im Innenhof der Juridischen Fakultät. Donnerstagabends wird in der Volxküche des Kulturzentrums MARK vegan aufgekocht. Kosten: 2,50 Euro.
Tipp: Auf der Schranne oder dem Grünmarkt versuchen die Standler gegen Schichtende, ihre Ware günstiger loszuwerden.
Dumpstern in Salzburg: Echt gutes Essen wird regelmäßig von den Supermärkten nach Ladenschluss weggeworfen. Viele Salzburger retten die Lebensmittel. Diese werden dann entweder selber geschmaust oder in den Fairteiler (z.B. an der Nawi) zur weiteren Verwendung durch andere gegeben werden.

ANZIEHEN

Wer sich nicht dauernd neues Gewand kaufen will, ist mit den Kleidertauschparties der ÖH und denen vom Kulturzentrum MARK gut bedient. Was für die einen nicht mehr en vogue ist, passt den anderen umso besser. Auch bei der 2nd Hand-„Carla" im Stadtwerk Lehen gibt's immer wieder Fundstücke.

SPORTELN

Fußball spielen im Donnenbergpark, Beachvolleyball am Salzbeach, joggen und klettern auf den Stadtbergen – und das alles ganz umsonst!

GRANTELN

OIDA, SO EIN SCHEISS WETTA!

Gratis und sehr salzburgerisch: über das Wetter schimpfen – zu heiß, zu kalt oder zu verregnet ist es ja schnell einmal.

CH

Im Sommer werden d
park im Mirabellgarte
der Youngsters: Bier i
frisch aus dem Super
gramm und die Gesell
zusammenstellen. Au
Überfuhrsteg, der unl
um der Salzburger J
ein Lotterleben zu erm
Gut gechillt haben wi
Stadtbergen. Da kann
Stadtflucht hingeben
im Buche steht. Mit e
machten Picknick ist d
gewogener.
Baden gehen ist übrig
Stellen gratis, zum Beis

GANZ VIEL MEHR TIPPS GIBT'S ZU HAUSE AUF WWW.FRAEULEINFLORA.AT

Zu Hause auf
www.fraeuleinflora.at

DAS FRÄULEIN FLORA DANKT:

Idee:
Matthias Gruber, Eva Krallinger,
Sandra Bernhofer

Redaktion:
Matthias Gruber, Eva Krallinger,
Sandra Bernhofer

Illustration & Layout:
Julia Aichinger

Karte:
© Open Street Map Contributors, http://maps.osx.at

Besonderer Dank an:
Joachim Ungar, Carolina Hubelnig,
Sonja Winkler & Scheibsta

IMPRESSUM
Verein der Freunde und Förderer zur Aktivierung des urbanen Raums
Herrengasse 14
5020 Salzburg

öh salzburg
www.oeh-salzburg.at

STADT : SALZBURG

REZEPT VON DER MAMA

SALZBURGER NOCKERL

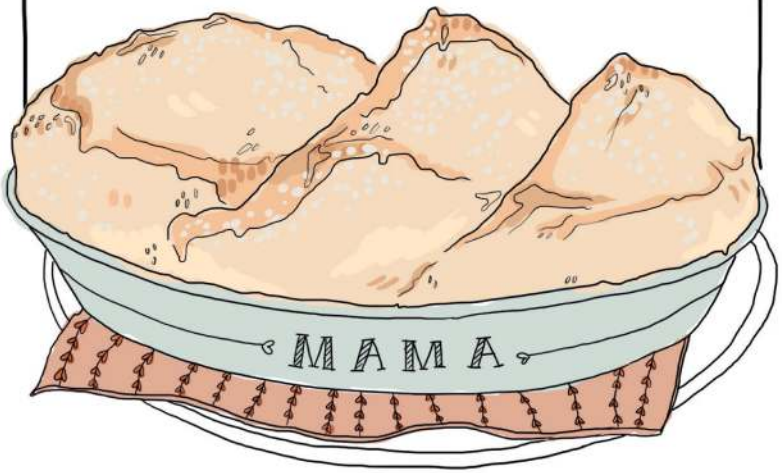
Wenn es ums Essen geht, dann geben Salzburger permanent mit ihren berühmten Nockerln an. Die schmecken zwar tatsächlich ziemlich köstlich, sind aber letztlich nichts weiter als Ei mit Zucker und Luft. Sprich: recht einfach selbst herzustellen, wenn man ein gutes Rezept hat – zum Beispiel dieses hier. Liest sich ziemlich pornös, wenn ihr uns fragt!

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

10 Eiklar
6 Dotter
6 dag Kristallzucker
5 dag glattes Mehl
Schale von einer ½ Zitrone (unbehandelt)
2 Pck. Vanillezucker
¼ Liter Milch
Weiters:
Staubzucker
Butter

UND SO MACHT MAN DAS:

Milch mit einer Packung Vanillezucker verrühren, 1 Teelöffel Butter dazugeben. Milch in eine längliche, feuerfeste Form gießen und in den Ofen geben. Ofen auf 220 Grad vorheizen. Eiklar mit einem Drittel der Zuckermenge zu Schnee schlagen. Restlichen Zucker, abgeriebene Zitronenschale und eine Packung Vanillezucker hinzufügen. Schnee steif schlagen.
Dotter verquirlen und behutsam unter den Schnee ziehen. Mehl vorsichtig unterheben.
Aus der Masse am besten mit der Teigkarte drei gleich große Nocken abstechen und nebeneinander in die aufgewärmte Auflaufform auf die warme Milch setzen.
Nockerl in den vorgeheizten Ofen schieben und ca. 15 Minuten goldgelb backen.
Aus dem Ofen nehmen, mit Staubzucker bestreuen. Servieren. Essen!



SO HEISST'S AUF SOIZBURGERISCH

Im Gegensatz zu anderen Dialekten ist das Salzburgerische ein ziemlicher Kauderwelsch und „echte" Salzburger gibt es sowieso keine. Mit diesen gängigen Begriffen solltet ihr aber überall verstanden werden und zumindest eure Grundbedürfnisse befriedigen können:

Hallo	Seavas
Hör auf!	Geh schleich di!
Ach, was du nicht sagst?	Geh schleich di!
Oh Mann!	Geh leck'!
Es regnet schon wieder!	Jetzt schifft's scho' wieda!
Gehen wir zur Salzach?	Gemma Soizoch?
Ich habe keine Lust	Mi zaaaht's ned.
Ein großes Bier (0,5l)	A Hoibe
Eine Packung Zigaretten	A Packerl Tschick

LLEN

ie Salzach und der Kur-
n zum neuen Zuhause
st nirgendwo billiger als
markt, das (Musik-)Pro-
schaft lassen sich selbst
ch nicht schlecht: der
ängst renoviert wurde,
ungbevölkerung weiter
öglichen.
r immer noch auf den
n man sich richtig der
und zwar so, wie sie
inem netten selbstge-
las dann noch viel aus-

ens auch an manchen
spiel am Almkanal.

ESSEN UND TRINKEN

1 PANORAMABAR IN DER STADTBIBLIOTHEK

Die Neue Mitte Lehen beherbergt nicht nur die Stadtbibliothek, sondern auch eine Panoramabar, in der man die spektakulärste Aussicht der Stadt genießen kann. Außerdem: tausende Bücher und Zeitschriften, Gratis-WLAN und günstiger Kaffee. Was will man mehr?!
Adresse: Schumacherstraße 14

2 DIE CABRERAS

Das kleine Geschäft und Restaurant am Ursulinenplatz 6 sorgt für authentisch-mexikanische Küche in Salzburg. Spezialität des Hauses sind die Salsas. Sie tragen liebliche Namen wie La Dona, La Adelita oder La Macha und reichen von sehr bekömmlich bis ziemlich scharf. Alle Saucen und anderen Krimskrams kann man hier auch kaufen und mit nach Hause nehmen.
Adresse: Ursulinenplatz 6

3 KAFFEE ALCHEMIE

Wer in Salzburg richtig guten und fair produzierten Kaffee trinken will, der ist in John Arild Stubberuds Kaffee Alchemie richtig. Der skandinavische Barrista ist nämlich ein echter Magier, wenn es um Kaffee und seine fachgerechte Zubereitung geht. Sein charmantes Café ist der ideale Ort für alle, die sich stundenlang über den Unterschied zwischen Arabica und Robusta streiten könnten oder einfach nur großartigen Kaffee genießen wollen.
Adresse: Rudolfskai 38

4 ACADEMY BAR UND CAFÉ WERNBACHER

Das Wernbacher ist ein stilvolles Café im 60er-Look, in dem man Gulasch, Ei im Glas und andere Kaffeehausklassiker bekommt. Plus: Die Kellner sind immer extrem freundlich. Gleich gegenüber liegt die Academy Bar. Die junge heimische Kunstszene findet dort rege Unterstützung und frisch gezapftes Schönramer-Bier gibt es auch.
Adresse: ***Academy Bar:*** *Franz-Josef-Straße 4*
Café Wernbacher: *Franz-Josef-Straße 5*

5 THAI BUDEN

Hunger auf Pad Thai? Dann auf zu den Thai-Standlern der Stadt. Fans der asiatischen Küche kommen hier sicher auf ihre Kosten – und das zu vernünftigen Preisen. Unser Favorit ist Leks Thai Küche gegenüber vom Rockhouse. Sehr gut, freundlich und nicht unverschämt teuer ist auch Oys Thai-Küche. Wer thailändisches Essen lieber im Restaurant-Ambiente genießt, der ist im großartigen Bangkok richtig.
Adresse: ***Leks:*** *Schallmooser Hauptstraße 71*
Oys Thai Küche: *Landstraße 1*
Bangkok: *Bayerhamerstraße 33*

6 BALKANGRILL

Glaubt man der Überlieferung, hat das Bosna vor rund 60 Jahren im Salzburger Augustinerbräu das Licht der Welt erblickt. Seitdem ist das Brot mit dem Innenleben aus Bratwurst, Zwiebel, Currypulver und Senf Salzburgs beliebtester Imbiss. „A Bosna" bekommt man deshalb praktisch an jedem Würstlstand – das Original gibt es im Balkangrill, einem winzigen Imbissstand, gut versteckt zwischen Getreidegasse und Universitätsplatz.
Adresse: Getreidegasse 33

7 ITALIENISCH ESSEN

Pasta e Vino ... damit ist fast alles gesagt. Fast, denn bei Alfonso Martone und seiner Familie gibt es auch großartige Antipasti. Damit ist in Sachen Speisevielfalt beim vielleicht

9 ANDREAS HOFER WEINSTUBE

Warum ausgerechnet in der Bierstadt **Salzburg eine** Weinstube steht, die noch dazu nach einem Tiro**ler benannt ist,** müsst ihr schon selbst herausfinden! Ein Besuch **in der Andreas** Hofer Weinstube lohnt sich aber auf alle Fälle: e**ine Jukebox, die** die Hits eurer Kindheit kennt (Kleingeld berei**thalten!), mode**rate Preise (den Hauswein bestellen!) und urige**s Flair! Und das** Ganze in der lässigen Steingasse.
Adresse: Steingasse 65

10 REPUBLICCAFÉ

Wer es gern (zu) bunt treibt, der landet i**m republic. Laut** ist es hier übrigens auch. Aber nur, weil das **republic neben** einem Restaurant und Café auch eine Eventlo**cation für Kon**zerte und Co. ist. Wenn du also nicht weißt, wa**s du den lieben** langen Tag machen sollst, bist du hier goldri**chtig. Tipp: das** Frühstück für Langschläfer.
Adresse: Anton Neumayr-Platz 2

Ach du gute Güte, Bloggerin aus Salzburg (www.guteguete.at)

„Die drei besten Burger der Stadt"

Seit ich mich mit Salzburgs Burgern beschäftige, weiß ich: Ein Fleischlawerl zwischen zwei Brothälften ist eine sauernste Sache. Und Lieblingsburger werden so heiß umfehdet, wie Fußballmannschaften. Daher hoffe ich, keinen Burger-Krieg zu entfachen (ha!), wenn ich hiermit meine drei liebsten Burger Salzburgs küre: die Pommes-Boutique (Veggieburger mit Speck), das Goodman's (Bausatz-Burger mit Onionrings) und den Bio-Burgermeister (Kahuna-Burger). Mahlzeit! Mehr Burger-Tipps gibt's unter http://bit.ly/salzburgburger

Adressen: 1: ***Pommes Boutique:*** *Mirabellplatz 7, Itzlinger Hauptstraße 17, Rudolfsplatz 1a*
Goodman's: *2: Schallmooser Hauptstraße 8*
Bio-Burgermeister: *3: Linzer Gasse 54, ab 5.10.: Itzlinger Hauptstraße 31*

TIPP VOM LOCAL

11 THE GREEN GARDEN

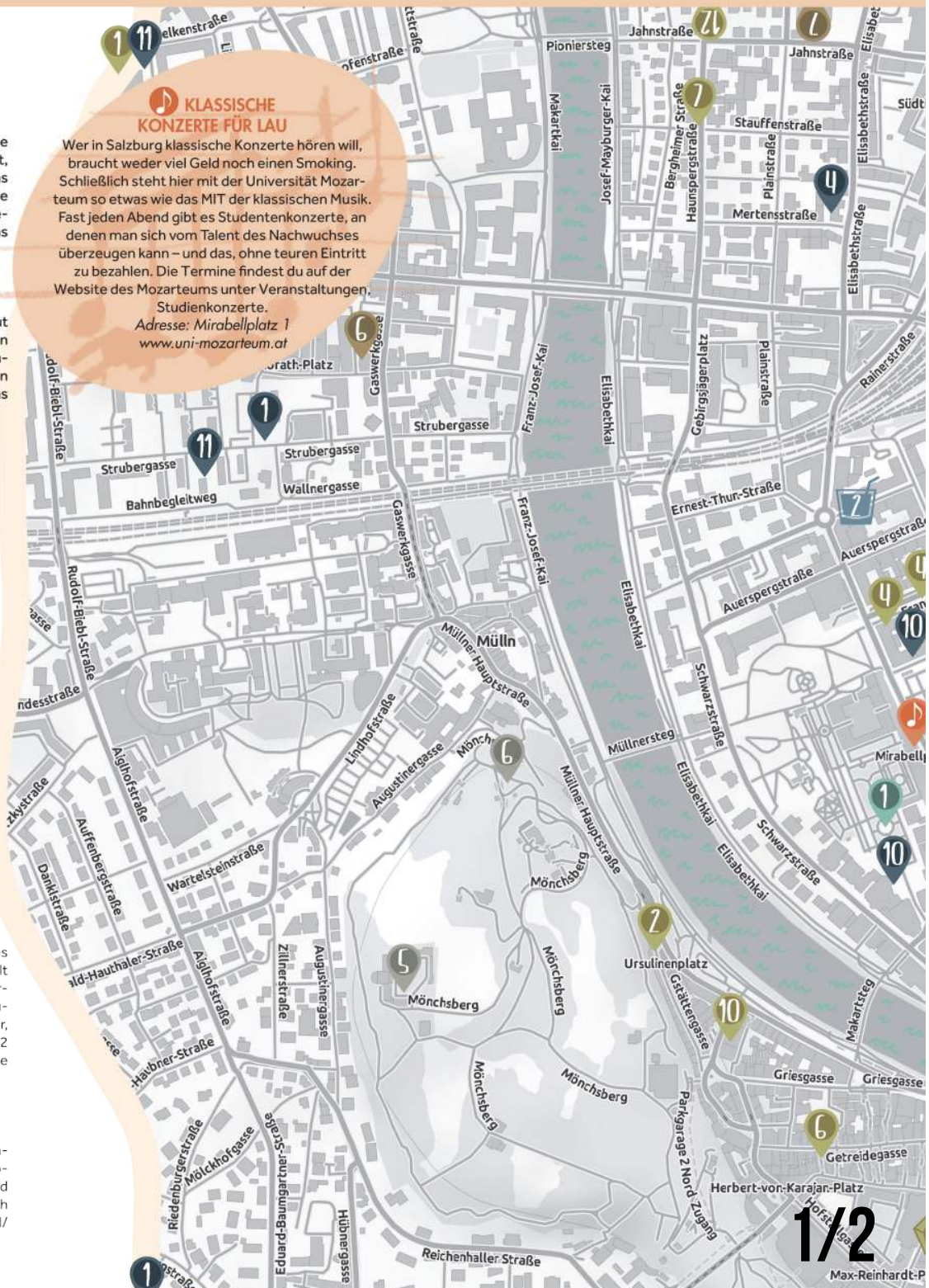
Eigentlich wollte der Inhaber ein fahrendes veganes Imbiss aufmachen. Weil ihm dafür keine Genehmigung erteilt wurde, eröffnete er kurzerhand ein Restaurant, das binnen kürzester Zeit zum Hit wurde. Das Green Garden ist ein absolutes Muss für alle Freunde der fleischlosen Küche. Kein Wunder, denn in der Küche sorgt der ehemalige Koch des noblen M32 dafür, dass die veganen Köstlichkeiten so gut schmecken, wie sie klingen!
Adresse: Nonntaler Hauptstraße 16

12 SCHWEIGER DELI

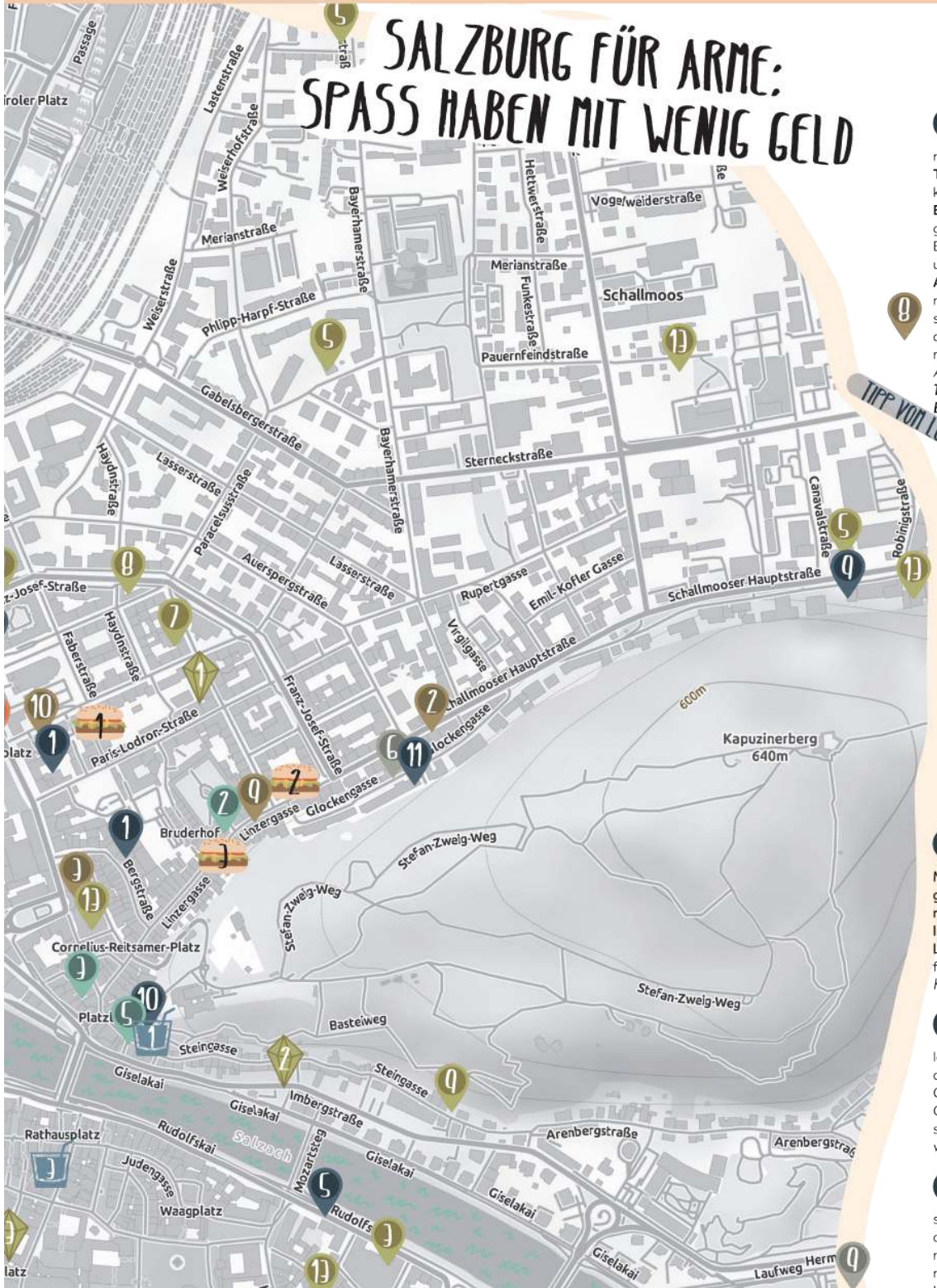
Das Schweiger Deli liegt in Itzling und mit lässigem Interieur und ganz viel Hippheit passt es perfekt in diese upcoming Neighborhood. Rhabarber-Saft, Desserts in Gläsern und Designer-Möbel gibt es hier standardmäßig. Gelegentlich auch coole Veranstaltungen, wie zum Beispiel den design/2nd hand/markt Tandwerk.
Adresse: Itzlinger Hauptstraße 93

KLASSISCHE KONZERTE FÜR LAU

Wer in Salzburg klassische Konzerte hören will, braucht weder viel Geld noch einen Smoking. Schließlich steht hier mit der Universität Mozarteum so etwas wie das MIT der klassischen Musik. Fast jeden Abend gibt es Studentenkonzerte, an denen man sich vom Talent des Nachwuchses überzeugen kann – und das, ohne teuren Eintritt zu bezahlen. Die Termine findest du auf der Website des Mozarteums unter Veranstaltungen: Studienkonzerte.
Adresse: Mirabellplatz 1
www.uni-mozarteum.at



SALZBURG FÜR ARME: SPASS HABEN MIT WENIG GELD



KULTUR UND AUSGEHEN

1 KLEINE CRAFT BEER-TOUR IN SALZBURG

Maschinenhaus: In der Maxglaner Brauerei Stiegl kann man beachtliche Biere aus aller Welt kaufen und verkosten.
Trumerei: Auch in dem Beisl beim Salzburger Stadtwerk bekommt man jede Menge von dem guten Zeug.
Bottle Shop: Wer nach so viel Craft Beer schon nicht mehr ganz sicher auf den Beinen ist, gelangt per Rutsche in den Bierkeller. Unten angekommen wird man persönlich beraten und kann alle möglichen Biere verkosten.
Alchimiste Belge: Der Alchimiste Belge war vor ein paar Jahren Salzburgs erste Bar, die Bier und Sortenvielfalt zur Hauptsache erhoben hat. Damit war der Besitzer so erfolgreich, dass er mittlerweile sogar zwei Bars betreiben, die angenehmerweise nebeneinander liegen.
Adressen: ***Stiegl-Maschinenhaus:*** *Bräuhausstraße 9*
Trumerei: *Strubergasse 26*
Bottleshop: *Mirabellplatz 7*
Alchimiste Belge: *Bergstraße 10*

TIPP VON LOCAL

Ginger in the Basement
(www.gingerinthebasement.at)

After-Work-Cocktail anyone?
Da bin ich dabei! Ganz britisch bevorzuge ich Gin Tonic und erfrischende Pimm's Cups. Besonders gute gemixte Varianten bekommt man in der Imlauer Skybar hoch über den Dächern der Stadt, tief unten, nämlich in der Dinner Bar im Elefant, und in der klitzekleinen Gineria gegenüber vom Das Kino. Die haben dort übigens so viele Sorten Gin, dass man mit dem Trinken gar nicht nachkommt. Ich sag: Cheers!

Adressen: 1: ***Gineria:*** *Steingasse 10*
IMLAUER SKY-Bar: *2: Rainerstraße 6*
Dinner Bar – Dinner Bar im Elefant: *3: Sigmund-Haffner-Gasse 4*

2 JAMBO

„Trudle durch die Welt, sie ist so schön" – dem Wirten Manfred Kandolf hat dieser Gedanke von Kurt Tucholsky so gut gefallen, dass er ein Lokal eröffnet hat, in dem es sich richtig schön trudeln lässt.
Im Jambo in der Krotachgasse gibt es deshalb schummriges Licht, bunte Wände, Weltmusik und ziemlich alles ist bio und fairtrade. Plus: Craft Beer aus dem Gusswerk.
Krotachgasse 7

3 FREAKADELLE

Für elektronisch Musikbesessene gibt es die Freakadelle. Alle Infos zu den Veranstaltungen werden in der passenden Facebook-Gruppe durchgegeben. Anfangs kann man als Gast für wenig Geld schnuppern kommen, bei gegenseitigem Gefallen kann sich das kurze Tête-à-tête zu einer Mitgliedschaft im Verein entwickeln.
www.freakadelle.at

4 JAZZIT:MUSIK:CLUB

Den Club im Bahnhofsviertel gibt es offiziell zwar erst seit 2002, er gehört aber längst zu den bekannten Größen der Salzburger Kulturszene. Im charmanten Keller des ehemaligen kommunistischen Volksheims gibt es ganz volksdemokratisch nicht nur Jazz auf die Ohren: Ein bunter Mix aus gen immer wieder mal Schlägereien. Kann unter Umständen sehr charmant sein, vor allem, wenn es einen in die Irish Pubs oder Karaoke-Hütten zieht.
Adresse: Rudolfskai

6 DENKMAL

Selbsternannter „Freiraum für Kommunikation, Kunst und Kultur" beschreibt das gemütliche Denkmal perfekt. Unaufgeregt einfach kommt der kleine Raum in der Nonntaler Hauptstraße daher. Als Austragungsort von entspannten Studi-Festen und Konzerten ist das Denkmal für seine moderaten Getränkepreise bekannt und beliebt.
Adresse: Nonntaler Hauptstraße 1

7 ARGE KULTUR SALZBURG

Am Anfang der ARGE stand der Wunsch mehrerer Initiativen, ein selbstverwaltetes Kulturzentrum zu erschaffen. Als Zuhause für Konzerte und Kabarett, einem freien Radio, Proberäumen und NGOs bietet sie viele Erkundungsplatz für Kulturinteressierte oder Hungrige. Im ARGE beisl kann man nämlich gut essen und trinken.
Adresse:Ulrike-Gschwandtner-Straße 5

8 FELSENKELLER

Der Felsenkeller heißt Felsenkeller, weil er im Felsen des Salzburger Mönchsberges ist. Dort kann man richtig gut tanzen - geile DJs stehen dort regelmäßig auf der Matte. Der Club hat sich der elektronischen Musik verschrieben, was wir angemessen finden. Trinken kann man Club Mate-Vodka, Red Bull Cola und Afro Café. Und natürlich alles mögliche, was es in (anti-)alkoholischer Form gibt.
Adresse: Toscaninihof 2

9 ROCKHOUSE SALZBURG

Wenn es um Live-Musik geht, rennen die Salzburger mit gutem Geschmack nach Schallmoos, einen Schritt weit über die Grenzen der Salzburger Innenstadt hinaus. Dort befindet sich das Rockhouse, das schon seit den 80er maßgeblich den Ton in Sachen Konzerten angibt. Hier darf man sich gut aufgehoben fühlen - die Musikliebhaber, die hier die Fäden ziehen, wissen, was sie tun.
Adresse: Schallmooser Hauptstraße 46

10 THEATER UND KINO

Es gibt sie, die Schauspielerei in Salzburg. Einheimische wurden hier als Schüler hingeschleift, bevor man diese Kunstart als Erwachsener schätzen lernen konnte. Dazu gehören ganz klassisch das Salzburger Landestheater, das Schauspielhaus und das Toihaus Theater.
Wen das nicht interessiert, der kann sich in „Das Kino" setzen. Eine Schatzkammer für alternative Filme in Originalsprachen. Unbedingt einen Cola-Lutscher als Proviant in die Filme mitnehmen.
Adressen: ***Salzburger Landestheater:*** *Schwarzstraße 22*
Schauspielhaus: *Erzabt-Klotz-Str. 22*
Toihaus Theater: *Franz-Josef-Straße 4*
Das Kino: *Giselakai 11*

11 LITERATUR UND STADTGESCHICHTE

Die Salzburger Literaturszene ist in Lehen daheim. Im Literaturhaus und in der Stadtbibliothek Salzburg gibt es regelmäßig Lesungen, die Jugend lässt auch nicht auf sich warten. Im Literaturmagazin „Mosaik" können ambitionierte Schreiberleins ihre Texte veröffentlichen. Es darf ein bisschen älter sein? Im Stadtarchiv Salzburg liegen die wahren

besten Italiener der Stadt aber endgültig der Platond erreicht, deshalb kommt man hier auch ohne Speisekarte aus. Leider ist das kleine Lokal längst kein Geheimtipp mehr – deshalb unbedingt reservieren ... das nützt fast immer! Wer das „Pasta e Vino" kennt, wird das „Il Padrino" lieben. Das Familienrestaurant macht eure wildesten Pizza-Träume wahr.
Adresse: ***Pasta e Vino:*** *Wolf-Dietrich-Straße 31*
Il Padrino: *Jahnstraße 8*

8 PESCHERIA BACKI

Fischliebhaber kommen dem „Backi" in der Franz-Josef-Straße auf keinen Fall aus.
Hier sitzt man mitten im Markt-Gebiet im urbanen Andräviertel und schmaust frischen Fisch. Das „Backi" hat sich einen richtigen Namen in Salzburg gemacht, deswegen würden wir stark empfehlen, zu reservieren.
Adresse: Franz-Josef-Str. 16b

10 SALZBURGER WIRTSHAUSKULTUR

Wer Essigwurst und Schweinsbraten den moderneren kulinarischen Kreationen vorzieht, der wird in zahlreichen Wirtshäusern fündig: Zum Beispiel in der Fuxn. Hier gibt es Hausmannskost zu fairen Preisen und jede Menge Kreativ-Bier. Wenige hundert Meter weiter lockt der Urbankeller ganz unkonservativ mit garantiert regionaler und bio-zertifizierter Speisekarte. Vor allem bei Schönwetter ein Tipp ist der Zirkelwirt im Kaiviertel mit seinem wunderschönen Gastgarten. Wem es beim Essen auch ums Prinzip geht, der sollte in den Johanneskeller im Priesterhaus gehen. Der ist nämlich eine Mitarbeiter-AG und kommt ganz ohne Chef aus.
Adresse:
Fuxn: *Vogelweiderstraße 28*
Urban Keller: *Schallmooser Hauptstraße 50*
Zirkelwirt: *Pfeifergasse 14*
Johanneskeller: *Richard-Mayr-Gasse 1*

Ein bisschen hübscher essen gehen

Du willst dich verloben, die Sponsion feiern oder deine Omi standesgemäß ausführen? In diesen Lokalen kannst du ein bisschen hübscher essen, ohne die eigenen Prinzipien zu verraten: Die Konoba Istra bietet familiäres Ambiente mit dem Wirten als Hauptattraktion. Fischliebhaber kommen hier voll und ganz auf ihre Kosten und auch wer istrische Trüffel mag, ist gut beraten. Wer noch nicht hier war, sollte auf jeden Fall vorbeischauen. Preislich für Salzburger Verhältnisse einwandfrei.
Das Flavour liegt einigermaßen versteckt in der Imbergstraße. Findet man es aber, dann erschließt sich eine kulinarische Wunderwelt. Räume, direkt in den Berg gehauen, eine sensationelle Bar und leckere Getränke.
Die geheime Specerey hat es sich gegenüber vom Toscanatrakt mitten in der Altstadt schick eingerichtet. Besonderes Erlebnis: zur Festspielzeit herkommen und die Schickeria beim Flanieren beobachten.

Adresse:
Istra: *1: Wolf-Dietrich-Straße 27*
Flavour: *2: Imbergstraße 21*
Die geheime Specery: *3: Sigmund-Haffner-Gasse 16*

RAUSGEHEN

1 FLAMINGOS UND MÄRCHENSCHLOSS

Warum sich ein gewisser Millionär mitten in Salzburg ausgerechnet Flamingos hält, weiß niemand genau: Vielleicht hat der Mann einfach zu viel Geld! Fest steht nur eines: Der reiche Onkel ist nicht geizig und teilt seine Passion für rosa Vögel und anderes Getier großzügig mit der Allgemeinheit – und zwar in einem kleinen kostenlos zugänglichen Zoo, gut versteckt hinter dem Mönchsberg. Wer nicht wegen der Vögel herkommt, sollte es wegen des märchenhaften Schlosses Leopoldskron tun – das liegt gleich ums Eck und ist wegen dem Film „The Sound of Music" so etwas wie Salzburgs berühmtester Hollywoodexport. Ein Ausflug lohnt sich also doppelt!

Schloss Leopoldskron: *Leopoldskronstraße 56-58*
Flamingo-Park: *Wolfgang-Schaffler-Weg*

2 BADEN UND SURFEN IM ALMKANAL

Der Almkanal versorgt Salzburg seit hunderten Jahren mit frischem Wasser direkt aus den Alpen. Heute nutzt ihn Salzburgs Jugend an vielen Orten zum Schwimmen, z.B. beim Sternhofweg in Gneis oder in der Leopoldskroner Allee und sogar zum Surfen auf der Almwelle (Heinrich-Meder-Weg). Aber Achtung: Der Bach ist ziemlich kalt und die Strömung ist stark. Ungeübte gehen besser zu zweit baden. Auch sehr nett zum Baden, aber nur mit Fahrrad wirklich sinnig zu erreichen: das Waldbad in Anif.

Baden: *Sternhofweg, Leopoldskroner Allee*
Surfen: *Heinrich-Meder-Weg*

3 SALZBEACH

Im Sommer wird der Salzburger Volksgarten zum Paradies für Jugendliche und Genusssüchtige. Am sogenannten Salzbeach erwarten dich Strandkörbe, ein Beachvolleyballplatz und jede Menge Veranstaltungen. Auch sehr cool: Das Sommerkino, das hier jedes Jahr im Juli und August an mehreren Terminen stattfindet.
Adresse: Volksgarten

4 SKATEN UND STUNTBIKEN

Der Unipark Nonntal bietet perfekte Bedingungen für Skater. Das 2011 fertiggestellte Gebäude ist im Prinzip der beste „Skatepark" der Stadt. Laut einer Vereinbarung zwischen Skatern und der Universität darf man dort täglich ab 16 Uhr ganz offiziell skaten.
Wer vom Urban Skating die Schnauze voll hat, kann sich auch in einen Käfig einsperren lassen: Der Cage 2.0 unter der Hellbrunnerbrücke in der Alpenstraße fettete den tristen Cage (1.0) zu einem Skaterparadies auf, das man bei jedem Wetter befahren kann.

Unipark Nonntal: *Erzabt-Klotz-Straße 1*
Cage: *unter der Hellbrunner Brücke in der Alpenstraße*

5 STADTBERGE

Das Dachgeschoß der Salzburger Altstadt ist ein Paradies für Jogger, Verliebte und Flaneure. Wer seinen Lieblingsplatz entdecken will, sollte sich Zeit nehmen und die Berge auf eigene Faust erkunden. Für alle, die es eilig haben, hier die Top-Adressen für den Sommernachtstraum zwischendurch:
Die Richterhöhe ist ein idyllisches Plätzchen am Mönchsberg – wenige Meter weiter hat Schriftsteller Peter Handke gelebt. Hier wird sogar Wein angebaut. Tipp: Der Gastgarten oberhalb vom kleinen Imbiss!
Auf den Wiesen der Mönche beim Pallottinerkloster weiden Kühe. Wer sich traut, kann daneben picknicken. Im Winter kann man hier Schlitten fahren und Snowboard-Kicker bauen.
Der Rainberg ist ein wildes Paradies. Einst lebten hier Kelten, heute trifft man dort manchmal Schulschwänzer. Das Betreten des Rainbergs ist verboten und wirklich gefährlich! An mehreren Stellen kann man sich super das Genick brechen!

6 VERTIKALE VERRENKUNGEN

Wer Salzburgs Berge nicht zum Entspannen nutzt, kann sie auch als Sportgeräte missbrauchen. Möglichkeiten zum Klettern und Bouldern gibt es viele: Auf der kleinen aber feinen City Wall kann man auf verschiedenen Routen den Kapuzinerberg bezwingen. Wer sich an den Aufstieg über den Klettersteig machen will, besorgt sich beim Büro von Akzente Salzburg den Schlüssel und steigt in der Glockengasse in die Wand ein. Ganz ohne Schlüssel kann am Mönchsberg bei der Müllner Schanze klettern und bouldern. Helmpflicht besteht hier trotzdem. Auch an der Richterhöhe kann man vertikale Bewegungen beobachten. Nicht unbedingt für Anfänger geeignet.

City Wall: *Glockengasse*
Klettern am Mönchsberg: *Müllner Schanze (Mönchsberg), Richterhöhe*

7 BOTANISCHER GARTEN

Vom gemeinen Bellis Perennis bis zum hochgiftigen Digitalis Purpurea wächst im botanischen Garten der naturwissenschaftlichen Fakultät so ziemlich alles, was gesund hält oder dich in Sekundenschnelle killt! Regelmäßig gibt es hier auch Märkte, wo man sich mit alten Pflanzensorten versorgen kann und Führungen, die viel spannender sind, als das Wort Botanik vermuten lässt.
Adresse: Hellbrunner Straße 34

8 ÖFFENTLICHE GRILLPLÄTZE

Anders als in Wien oder München gibt es in Salzburg keine offiziellen Grillplätze. Gegrillt wird im Sommer trotzdem und solange jeder brav seinen Müll wegräumt, wird es an vielen Orten stillschweigend toleriert, zum Beispiel am Salzbeach im Volksgarten, in der Saalachau bei Käferheim oder im Donnenbergpark.

9 AIGNER PARK

Aigen ist ja bekanntlich Salzburgs vornehmste Gegend. Und weil Reichtum und gruselige Ereignisse meistens Hand in Hand gehen, gibt es auch in Aigen ein wild-romantisches Plätzchen an dem Gänsehaut Pflicht ist: das Hexenloch im Aigner Park! Es gilt Esoterikern als Kraftplatz und hat seit jeher alle möglichen okkulten Machenschaften angezogen. So haben schon im 18. Jahrhundert die Illuminati beim Hexenloch ihre Versammlungen abgehalten. Oder so.

Adresse: Aigner Park

10 SNOWBOARDEN, RODELN UND EISLAUFEN

Die Stadt Salzburg ist nicht unbedingt für ihre schneereichen Winter bekannt. Wenn es aber doch einmal richtig geschneit hat, kann man mitten in der Stadt rodeln und Snowboard-Schanzen bauen: zum Beispiel am Krauthügel oder bei der Pallottinerwiese am Mönchsberg. Wer auf Freeride-Feeling steht, schnappt Ski oder Snowboad und fährt von Grödig mit der Gondel auf den Untersberg (Endstation Bus Nr. 25). Oben stapft man zwar erst 20 Minuten durch den Schnee, dafür winkt danach eine sieben Kilometer lange Abfahrt. Auch ganz nett: mit Bus Nr. 6 zur Endstation in Parsch und dann den Judenbergweg auf den Gaisberg hinauf, so weit die Füße tragen. Wenn man einen Schlitten dabei hat, geht es ins Tal zurück dann schneller.

Krauthügel: *Sinnhubstraße*
Gaisberg: *Judenbergweg*

11 URBAN GARDENING

Wer Obst und Gemüse lieber selbst anbaut, als es im Supermarkt zu kaufen, der ist bei den zahlreichen Stadtteilgärten an der richtigen Adresse. Säen, jäten und ernten kannst du zum Beispiel auf der Wiese des Vereins Erdling in Aigen oder Liefering und in der Pflanzerei in Schallmoos.

SEHENSWÜRDIG

1 ORANGERIE IM MIRABELLGARTEN

Das Gewächshaus im Mirabellgarten spendet vor allem in den Wintermonaten herrliche Tropenwärme, wenn es beim Stadtspaziergang zu kalt wird - sogar Schildkröten wohnen hier. Auch interessant: Früher hat der ganze Bereich um das Glashaus „Orangerie" geheißen, weil es im Barock aus irgendeinem Grund cool war, Orangen zu züchten. Jetzt ist das Palmenhaus aber ein kleiner Ruhepol. Und weil es auch oft von Touristen übersehen wird, recht menschenleer.
Adresse: Mirabellgarten

2 FRIEDHOFSSPAZIERGANG

Wer für einen Moment der hektischen Salzburger Altstadt entfliehen will, ist beim Sebastianfriedhof an der richtigen Adresse. An diesem vergessenen Ort mitten in der Stadt liegen unter anderem Paracelsus und Mozart Vater begraben. Kaum jemand weiß außerdem, dass es in Salzburg einen jüdischen Friedhof gibt. Tatsächlich liegt er so versteckt, dass er ohne Anleitung kaum zu finden ist. Wer den Friedhof besuchen will, muss sich bei der jüdischen Kultusgemeinde anmelden. Der Aufwand lohnt sich aber, denn wenn man den Friedhof betritt, taucht man in eine andere Welt ein.
Adresse: ***Sebastiansfriedhof:*** *Linzergasse 41*
Jüdischer Friedhof: *Uferstraße 47*

3 VERBORGENE FRESKEN

Im ersten Stock des Ledergeschäftes Schliesselberger kann man im Lagerraum wundervolle Deckenfresken aus dem 16. Jahrhundert bewundern - aber nur, wenn man weiß, dass sie sich dort befinden ... was die wenigsten tun. Einfach im Geschäft danach fragen!
Adresse: Lederergasse 5

4 STOLPERSTEINE

Auch in Salzburg herrschte zwischen 1938 und 1945 der nationalsozialistische Terror. So fand etwa am Residenzplatz die einzige Bücherverbrennung am Gebiet Österreichs statt. In der Nähe des Salzburger Flughafens wurden 213 Roma und Sinthi im sogenannten Zigeunerlager Maxglan eingesperrt – die meisten von ihnen wurden später in Auschwitz ermordet. Heute erinnern 310 sogenannte Stolpersteine an die Salzburger Opfer des Nationalsozialismus. Die Zeichen aus Bronze sind vor den letzten bekannten Aufenthaltsorten der Opfer im Boden angebracht. Am 4. Mai 1945 wurde Salzburg schließlich von amerikanischen Truppen befreit. Ein kaum sichtbares Regenbogen-Graffiti an der Ecke Rudolfskai/Basteigasse erinnert noch heute an die Besatzungszeit der 42. US-Infanterie-Division, die so genannte Rainbow Division.

5 DER PANZER IN DER STEINGASSE

Kurz nach dem Krieg soll ein amerikanischer Panzer in der schmalen Steingasse hinter dem heutigen Das Kino stecken geblieben sein. Der Umriss des Panzers ist bis heute klar in der Mauer erkennbar. Ob's stimmt oder nicht, wer weiß das schon ... großes Kino ist es auf alle Fälle!
Adresse: Giselakai 11

6 IM STIFTSARMSTOLLEN SPAZIEREN GEHEN

Wenn im September das Wasser des Almkanals ausgelassen wird, kann man tief im Inneren des Mönchsberges ein Höhlenabenteuer erleben. Dann nämlich kann man den unterirdischen Stiftsarmstollen von der Brunnhausgasse bis zum Friedhof St. Peter durchqueren - aber nur, wenn man nicht unter Klaustrophobie leidet! Das Stollensystem ist nämlich an mehreren Stellen nicht höher als 1,4 Meter. Führungen kann man unter www.almkanal.at buchen.
Adresse: Brunnhausgasse

Konzerten verschiedener Genres, Workshops und anderer Events sorgt für reges Interesse auch von Nicht-Jazz-Fans.
Adresse: Elisabethstr. 11

5 RUDOLFSKAI

Wer auf Fortgehen wie vor zehn Jahren steht, der soll unbedingt zu Beginn des Abends am Rudolfskai vorbeischauen. Eine Beisl-Meile voller Jugendlichen eröffnet sich dem neugierigen und partyfreudigen Besucher, für den Kick sorSchätze begraben! Fotos aus früheren Zeiten darf man hier zu den Öffnungszeiten einsehen. Und das auch noch kostenlos.
Adresse: ***Literaturhaus:*** *Strubergasse 23*
Stadtbibliothek: *Schumacherstraße 14*
Stadtarchiv Salzburg: *Glockengasse 8*

SHOPPEN

1 GOODS AND BETTER

Wenn man durchs Internet flaniert, stößt man, wenn man Glück hat, auf den schnieken Online-Shop von Goods and Better. Dort genießt man sich durch Grußkarten, Federpenale und Notizheftchen. Bonus für Detailliebhaber: Alle Pakete werden mit handgeschriebenen Grüßen versehen. Die Designer sind übrigens in Anif ansässig.
www.goodsandbetter.com

2 HEAVY ROTATIONS

Das „Heavy" ist etwas für alle, die nichts mit Softy-Pop anfangen können. In wohlig-düsterer Atmosphäre kann man mit gleichgesinnten Metallern an der Bar trinken und im Plattengeschäft gegenüber Shirts und Musik kaufen. Ausgezeichnete Kombo.
Adresse: Glockengasse 6

3 RUPERTUSBUCHHANDLUNG

Samstag Vormittag beginnt bei vielen Salzburgern mit einer Flaniertour durch die Rupertusbuchhandlung. Ein bisschen außerhalb des Stadtkerns gelegen, blättert man sich durch Gegenwartsliteratur und Klassiker. Tipp: Wer sein Lieblingsbuch gefunden hat, kann gleich ins Café Wernbacher weiterspazieren und es dort lesen.
Adresse: Dreifaltigkeitsgasse 12

4 JETLAG

Das Jetlag muss man schon kennen, sonst geht man vorbei. Der Vintage-Laden ist ein Möbelgeschäft und hat sogar ein kleines Café im Shop. Wer Möbel kaufen will, kann diese also gleich mal probesitzen. Und damit es nicht fad wird, gibt's den Soundtrack aus der hauseigenen Vinylabteilung. Übrigens: Einige der coolen Teile kann man sich gegen ein bisschen Kleingeld für spezielle Anlässe auch mal mieten.
Adresse: Herrengasse 28a

5 2ND CHANCE BIKES

Dem Salzburger Andreas Rath war es Leid um die schönen Räder, deren Besitzer auf neuere Modelle umgesattelt haben. Also hat er das „2nd Chance Bikes-Wiederbelebung alter Fahrräder" aufgemacht. Im kleinen Laden in Maxglan hübscht er alte Räder auf und macht sie wieder voll funktionsfähig.
Adresse: Neutorstraße 42

6 CARLA

Wer günstiges Gewand kaufen und etwas Gutes tun will, ist bei Carla genau richtig. Carla ist nämlich der Second Hand-Laden der Caritas. Von Bilderrahmen über Kleidung bis hin zu Spielsachen gibt es alles. Tolle Gelegenheit, die Karmabilanz wieder einmal so richtig aufzupolieren.
Adresse: Gaswerkgasse 11

7 WABE

In der Wabe kommt täglich neues Altes an. Wer einen Hang zum Upcyceln hat und Goldstücke sucht, wird hier geholfen. Man muss aber schnell sein: Die Wabe ist schon lange kein Geheimtipp mehr und es gilt „First come, first serve". Was immer geht: Alte Kästen, Geschirr und Bilderrahmen. Übrigens: Die Wabe ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das Menschen beim Wiedereinstieg ins Arbeitsleben unterstützt. Das kaufen wir gerne ab.
Adresse: Kirchenstraße 43

8 BACKLADEN

„Wer will guten Kuchen backen, der muss haben sieben Sachen" – diese und viele mehr bekommt man im Backladen, einem echten El Dorado für Foodies und alle, die es werden wollen. Neben Marzipan und Lebensmittelfarbe findest du hier auch das nötige Werkzeug zum Teig spachteln und kameragerechten Drapieren der Kuchen und Cupcakes. Darüber hinaus bietet die Besitzerin Klara Nagy regelmäßig Kurse fürs perfekte Backen, Modellieren und Dekorieren an.
Adresse: Fürbergstraße 7

9 MUSIKLADEN

Wer seit Spotify & Co. wieder besonders auf Platten steht, soll sich im Musikladen einfinden. In der Linzergasse gibt es Retro-Tonträger von CDs bis Vinyl und die passenden Endgeräte dazu. Kompetente Beratung und außergewöhnliches Service gehören im Musikladen zum guten Ton.
Adresse: Linzergasse 58

10 ASIA SUPERMARKT

Wenn man sich erstmal durch die touristische Fassade ins Ladeninnere durchgekämpft hat, eröffnet sich einem ein asiatisches Schlaraffenland. Original-Zutaten, lässiges Asia-Geschirr und Frisches direkt aus dem Kühlhaus sind absolut zu empfehlen, wenn man nach Zutaten für die authentische Wokpfanne und mehr sucht.
Adresse: Schrannengasse 4

11 ERDBÄR

Wer schon immer wissen wollte, wie sich T-Shirts aus Eukalyptus und Hoodies aus Buchenholz anfühlen, sollte bei ERDBÄR im Nonntal vorbeischauen. Angst vor Beihilfe zum Waldsterben braucht man aber keine haben, denn wer bei ERDBÄR kauft, tut das hundertprozentig mit gutem Gewissen. Die Gründer des Labels haben sich das Thema Fairness ganz groß auf die Fahnen geschrieben: Von nachhaltigen Rohstoffen über schadstofffreie Herstellung bis zu fairen Löhnen geht hier garantiert alles mit sauberen Dingen zu. Mehr Verantwortung passt nicht auf ein Shirt.
Adresse: Erzabt-Klotz-Straße 10